

(Lebensversicherungsgesellschaft Oesterreichischer
König in Wien.) Die 35. Generalversammlung
dieser Gesellschaft ist am 21. d. unter dem Vorsitz
des Herrn Franz Freiherrn v. Klein abgehalten
worden. Dem Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen,
daß Neuversicherungen über K. 22.448.191 abge-
schlossen wurden, und daß sich der Versiche-
rungsbestand Ende 1916 auf K. 239.253.561
Versicherungssumme und K. 370.411 Jahresrente
belief. Auch während des dritten Kriegsjahres
wurde Militärpersonen oder gesetzlich
Wehr- und Landsturmpflichtigen jeder Art bis
K. 20.000 Kostenloser Einschluß der Kriegs-
gefahr gewährt. Zu außerordentlicher Ver-
breitung ist die von der Gesellschaft bei Kriegs-
beginn geschaffene und seither in gemeinsamer
Arbeit mit dem k. k. österreichischen Militär-Witwen-
und Waisenfonds unablässig weitergebildete
Kriegsversicherung gelangt. In der Kriegs-
todesfall- und Kriegsinvalditätsversicherung wurden
bis Ende 1916 849.415 Policen ausgestellt. Die
Ende 1916 in Kraft gestandenen Verträge belaufen

sich auf insgesamt K. 468.000.000. An Angehörige
nach im Kriege gefallenem oder gestorbenen
Versicherten wurden bis Ende 1916 K. 2.398.143
ausgezahlt. Den Zwecken der offiziellen Kriegs-
fürsorge wurden K. 1.970.490, den im Felde
stehenden Angestellten der Gesellschaft und deren
Angehörigen K. 261.170 zugewendet. An der Zeich-
nung der Kriegsanleihen in Oesterreich-
Ungarn und Deutschland hat sich die Gesellschaft
einschließlich der jetzt gezeichneten sechsten Kriegs-
anleihe mit K. 47.800.000 für eigene Rechnung be-
teiligt. Im Verein mit den Vertrauensmännern
des Witwen- und Waisenfonds hat sich die Organi-
sation der Gesellschaft in den Dienst der Kriegs-
anleihegewerben gestellt. Bei den ersten fünf Kriegs-
anleihen wurde ein Ergebnis von zusammen
mehr als 190 Millionen Kronen erzielt. Bei der
sechsten Kriegsanleihe hat die Gesellschaft auch die
Tätigkeitsbereich einbezogen. Bis zum Tage dieses
Berichtes wurden Kriegsanleiheversicherungen über
mehr als 100 Millionen Kronen angemeldet. Die
bisher aufgearbeiteten Anmeldungen von 75 Mil-
lionen Kronen wurden seitens der Gesellschaft in
voller Höhe effektiv gezeichnet, so daß sich hierdurch
die oben ausgewiesenen Kriegsanleihezeichnungen
auf zusammen 122,8 Millionen erhöhen. Die
Einnahmen an Prämien und Zinsen beliefen
sich auf K. 22.450.865, die Auszahlungen an
die Versicherten auf K. 12.523.893. Die Prämien-
reserven betragen am Jahreschlusse einschließlich
der Dividendenfonds der Versicherten K. 77.130.226,
die gesamten Aktiven, die gegen das Vorjahr um
K. 8.127.367 gestiegen sind, K. 85.187.047. Nach Aus-
zahlung von K. 659.347 an die mit Gewinnanteil
Versicherten und nach Ueberweisung weiterer
K. 235.100 an den Dividendenfonds dieser Ver-
sicherten schließt die Jahresrechnung mit einem
Ueberschuß von K. 780.510. Die Dividende
für 1916 wurde wie im Vorjahre mit K. 10 pro
Aktie, das sind K. 300.000, bestimmt, der Kriegs-
verlustreserve wurden K. 150.000, der Gewinn-
reserve K. 63.116 zugewiesen und der nach Abzug
der statutarischen Lantienem verbleibende Rest von
K. 185.342 auf neue Rechnung vorgetragen. Die
Dividende gelangt vom 25. d. angefangen bei der
Kasse der Gesellschaft, der Anglo-Oesterreichischen
Bank und der k. k. priv. Allgemeinen Verkehrs-
bank in Wien zur Auszahlung. Die ausscheidenden
Verwaltungsräte Graf Kuerberg und Hofrat
Blaschke wurden wieder, die Herren Robert
Gallus und Prinz August Lobkowitz neu-
gewählt. In die Revisionskommission wurden die
Herren Marmorstein, Dr. Schmidt und
Dr. Zeimer als Mitglieder, die Herren Sell-
mann und Winter als Ersatzmänner berufen.